



13) Im 2. Koalitionskrieg wurde von Österreich, Grossbritannien, Sizilien, der Türkei und Russland versucht, die Gebietseroberungen der Franzosen unter Napoleon rückgängig zu machen und die alte Form der Monarchie in Frankreich wieder herzustellen. – Bernhard 1984; Hillbrand 1985, S. 3–6.

Gallmist, das knapp hinter der heutigen österreichischen Grenze auf Vorarlberger Seite liegt, wurde durch Schanzanlagen massiv befestigt, um den feindlichen Truppen den Durchgang zum Illtal zu versperren. Diese Wehranlagen wurden im März 1799 stark umkämpft. – Hillbrand 1985, S. 14–22; Kaiser 1989, S. 530 f. Auf liechtensteinischem Gebiet wurden durch Alexander Frick vor einigen Jahrzehnten Schanzanlagen auf Gafadura-Frastner Eck entdeckt, die ebenfalls aus dieser Periode stammen. – Frick 1949. Im Juli 1800 überschritten die französischen Truppen den Rhein bei Maienfeld, Bad Ragaz und Balzers erneut. Zwischen den vorstossenden Franzosen und den sich zurückziehenden österreichischen Kontingenten fanden besonders im Raum zwischen Nendeln und Tisis (Ortsteil von Feldkirch) heftige Kämpfe statt. – Hillbrand 1985, S. 30.

14) Büchel 1929, S. 104 f.

15) Büchel 1929, S. 106 f.

16) In den Berichten als «Maurer Wiese» aufgeführt (heutiges Ortsgebiet von Schaanwald). – Bernhard 1984, S. 229 f.; Hillbrand 1985, S. 15 u. S. 54 f. – Übersichtsskizzen.

1935 wurde von einem Grenzwächter eine eiserne Geschosskugel im Wald über Schaanwald gefunden, die wahrscheinlich aus dieser Zeit stammen dürfte. – Ospelt 1935, S. 141.

17) Bernhard 1984, S. 234.

18) Hillbrand 1985, S. 22. – Gemeint ist hier der Bereich um Feldkirch.

19) Bernhard 1984, S. 235.

Abb. 3: Übersichtskarte über die Gefechthandlungen zwischen Feldkirch, Mauren und Nendeln am 23. März 1799. Das ungefähre Ortsgebiet von Schaanwald (= Maurer Wiese) ist dunkelgrau markiert

Abb. 4: Vorarlberger Scharfschützen zur Zeit des 2. Koalitionskrieges. Deutlich sind an den Jacken und an den Westen der Uniformen der Soldaten die Knopfreiheiten erkennbar